



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit**

**Boutauld, Michel**

**Nürnberg, Anno M.DC.XCI.**

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

## Betrachtung.

Solche Leute machen sich die Gedancken / daß es heisse / euch lieb haben / wenn sie euch unter ihren Schwelgereyen unsinnig lachen / und die Sünden mit mehrerer Frechheit und Ubersmuth begehen helfen.

Solchen Leuten vertrauet euch nicht / Dann wann ihr diese für euere Feinde haltet / welche mit ihrer Hand und den Degen euch angreifen / so dürfft ihr gewiß diese andere Art Mörder für keine Freunde achten / die euch mit eurer eignen Hand den Tod anthun / und euch bereden / daß ihr durch Viehische und ärgerliche Thaten / die Unschuld / die Gnade Gottes / und die wahre Ehre / welche alle des Menschen rechtes und warhafftes Leben machen in euch erschicket.

Diese Leute nun meidet so viel ihr Können / reisset alle Bande entzwey so euch etwa sonst an ihre Gesellschaft hefften / sie seyn auch wie sie wollen / sehet sie an als unbekante / oder als Berührer

fürher / und wisset / daß gleich wie der  
Tod alle Ehe / also das Laster alle Freunds-  
schafft trennet.

Noch gibt es andere Freunde / wel-  
che Phantastisch und wunderlich seynd /  
Est & Amicus ad inimicitiam sagt Sa-  
lomon : Es gibt auch Freunde zur  
Feindschafft : Diese Leute suchen  
zwar bey ihrer Liebe und Freundschaft  
keinen Nutzen / allein sie halten sich auch  
für beleidigt ohne Ursach / sie fangen ei-  
ne Freundschaft zu keinem andern En-  
de an / als daß sie eine Ursach zu neuer  
Klage / und Anlaß bekommen mögen /  
sich über ihren Freund zu beschweren /  
und ihn zu verfolgen.

Mit solchen Leuten lasset euch nicht  
ein / und nehmet euch beständig vor / die  
Bekandtschaft und Vertraulichkeit /  
so wol jener obgedachten ersten / als die-  
ser letzten zu meiden.

Dann jene freche Brüder achten  
sich zwar für glücklich / wann sie eurer  
Gesellschaft genießten / und sich mit euch  
lustig machen können / allein sie machen  
sich dabey nie kein Bedencken euch zu

324 IV. Artic. Wie man sich gegen  
verrathen / und um ein schlechtes Geld  
zu verkauffen.

Diese innig-gesinnte / und dabey  
Eigliche Freunde aber / nehmen für einen  
Freundschafts-Bruch / auch den ge-  
ringsten Blick auf/den ihr auf einen an-  
dern werffet / also daß jener Alte gar  
weislich gesagt hat : Es seye keine  
Feindschaft so unerträglich und so  
sehr zu fürchten / als dergleichen  
Freundschaften.

Die VIII. Regul.

Est & Amicus, qui odium, & rixam  
& convitia denudabit. ibid.

Auch gibt es Freunde / welche  
den Haß / den Hader und  
die Schelt-Worte aufde-  
cken werden.

Auslegung.

Es gibt etliche Freunde / die Köne-  
nen in wehrenden Zorn keine  
Heimlichkeit verbergen / diese werden  
bey